

## Erfahrungsbericht Erasmus Wintersemester 2024/25 – Jura an der Universidad Carlos III de Madrid

### Vorbereitung der Mobilität

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes verlief ohne Probleme. Die Universidad Carlos III hat frühzeitig eine E-Mail mit nützlichen Informationen an die Erasmus Studierenden geschickt, und dort die nächsten Schritte erläutert, die man von Zuhause als Vorbereitung zu erledigen hatte. Bis man allerdings seine Vorlesungen wählen konnte, verging einige Zeit nachdem man seinen Studierenden Account angelegt hatte.

Bei der Wahl der Vorlesungen empfiehlt es sich, sich gut mit dem Kursplan auseinanderzusetzen und sich die in Betracht kommenden Kurse vorab schon einmal auszusuchen und auch nach möglichen Alternativen zu schauen. Die Carlos III vergibt die Kurse nämlich nach dem *first come, first serve* Prinzip, weshalb es sein kann, dass die verfügbaren Plätze eines Wunschkurses schon vergeben sind. Darüber hinaus ist die Website bei der Kursvergabe mehrmals abgestürzt, da zu viele Studierende gleichzeitig ihre Kurse wählen wollten, am Ende hat es aber dennoch funktioniert. Die Universidad Carlos III macht zum Semesterstart eine zweite Runde, innerhalb derer man seine Kurswahl noch einmal verändern kann. Falls man nicht alle seine Kurse bekommen hat, würde ich immer mal wieder die Plätze im Auge behalten, so bin ich auch noch in der ersten Semesterwoche in einen Kurs reingekommen. Grundsätzlich hat die Carlos III auch zur Kurswahl ausführliche Dokumente bereitgestellt, anhand derer ich mich orientieren konnte.

### Unterkunftssuche

Mit der Unterkunftssuche habe ich 2-3 Monate vor meinem Auslandsaufenthalt begonnen, was ich nur weiterempfehlen kann, da Madrid eine sehr volle Stadt mit sehr vielen Universitäten ist und daher sehr viele Studierende für ein Semester eine Wohnung suchen. Gesucht habe ich auf den Plattformen *idealista* (die spanische Form von WG-gesucht), *Spotahome*, *housinganywhere* und *uniplaces*. Gefunden habe ich meine WG schließlich 6 Wochen vorher über *idealista*, da ich mich gegen die anderen Plattformen entschieden hatte, um keine Vermittlungsgebühr zahlen zu müssen. Die meisten meiner Mitstudierenden an der Carlos III und auch in meiner WG haben ihre Wohnung über *idealista* gefunden.

Bevor man mit der Suche anfängt, sollte man sich allerdings darüber Gedanken machen, ob man lieber im Zentrum der Stadt wohnen möchte oder in Uninähe. Die juristische Fakultät der Carlos III liegt ungefähr 10 km außerhalb von Madrid in Getafe und ist mit der C4 der Ceranicas gut zu erreichen. Ich wollte aber im Zentrum wohnen und bin daher lieber zur Uni gependelt als andersrum, was auch die beste Entscheidung war, vor allem da die Züge abends ab ca. 23 Uhr nicht mehr fahren. Meiner Meinung nach würde ich eher eine Wohnung in Madrid selbst suchen, da man so dort mehr und unkomplizierter das madrilenische Leben mitbekommt.

### Studium an der Universidad Carlos III

Das Studium an der Universidad ist ganz anders als der Unialltag in Köln. Generell ist es ein eher verschultes Unisystem. In den meisten Kursen (für 6 ECTS) hat man seine Kurse zweimal pro Woche, eine Theorie Einheit und eine Praktik Einheit, jeweils mit zwei unterschiedlichen Dozierenden. In den praktischen Kursen wird viel Wert auf mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeiten und –projekte und Abgaben gelegt. Dies ist aber alles machbar und es wurde auch nicht allzu viel verlangt.

Man hat an der Carlos III die Möglichkeit, aus vielen verschiedenen Bachelor-Modulen seine Kurse zu wählen, die auch nicht unbedingt alle auf den ersten Blick etwas mit Jura zu tun haben. Zudem hat

man die Wahl, seine Kurse auf Spanisch oder Englisch zu wählen, je nachdem wie das eigene Sprachniveau ist. So hatte ich unter anderem die Möglichkeit, europäisches Recht, spanisches Zivilrecht oder Konfliktbewältigung zu wählen und mich in den dortigen Bereichen weiterzubilden. Wie die Kurse am Ende bewertet werden und was für Leistungen erbracht werden müssen, unterscheidet sich von Kurs zu Kurs und hängt von den Dozierenden ab. Ich hatte zum Beispiel Kurse, in denen die Abschlussklausur nur 30% gewertet wurde und wiederum andere mit 50% oder mehr.

Den Erasmus Studierenden wurde die Möglichkeit gegeben, die Klausuren vor der regulären Klausurenphase zu schreiben. Dies war aber freiwillig, weshalb ich dadurch meine Klausuren aufteilen konnte und den Großteil schon im Dezember geschrieben habe, eine Klausur aber erst im Januar. Die Klausuren waren machbar und nicht wirklich anders als das, was man während des Semesters gemacht hat.

### Alltag und Freizeit

Der Alltag in Madrid ist sehr abwechslungsreich und es ist immer etwas los in der Stadt, egal ob es ein Samstag oder ein Montag ist. Es gibt sowohl kulturell als auch kulinarisch sehr viel zu entdecken und es macht Spaß, in den spanischen Lebensstil einzutauchen. In meiner Freizeit habe ich die Museen Madrids, den Palast, zahlreiche Restaurants und Cafés und die verschiedenen Viertel Madrids erkundet. Durch die Tapas Kultur der Stadt kann man auch immer wieder neue Sachen essen. Es gibt zahlreiche Clubs, alle mit verschiedenen Musikrichtungen und auch immer wieder Konzerte oder lokale Festivals, sodass einem wirklich nie langweilig wird.

Auch hatte ich durch die zentrale Lage Madrids die Chance, einige Trips zu unternehmen. Als Tagestrip war ich so in Toledo und Segovia, was sehr schön war, aus der vollen Stadt einmal für einen Tag rauszukommen. Zudem habe ich Andalusien bereist, was mit den Schnellzügen von Madrids Hauptbahnhof Atocha reibungslos funktioniert hat und konnte so unter anderem nach Sevilla, Cordoba und Málaga.

### Fazit

Meine Zeit in Madrid war ein unvergessliches Erlebnis und hat mich persönlich sehr weitergebracht. Durch das Studium an der Universidad Carlos III konnte ich ein anderes Unisystem kennenlernen und mein Wissen sowohl vertiefen als auch in neuen Gebieten erweitern. Durch das Leben in Madrid habe ich ein Gefühl für die spanische Kultur bekommen und konnte dadurch in den madrilenischen Lebensstil eintauchen und anders als in Deutschland leben. Durch die vielen internationalen Studierenden konnte ich neue Freundschaften schließen und auch andere Kulturen kennenlernen.

Ich kann jedem, der die Chance hat, nach Madrid zu gehen, dies nur empfehlen, da die Stadt einzigartig ist und die Erfahrung einen in jedem Fall sowohl persönlich als auch akademisch bereichern wird.